

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badner Land. 1912-1914 1913

12 (21.3.1913)

Schwarzwald-Odenwald-Oberrhein u. Bodensee-Neckar u. Main.

Badner Land

„Der Schwarzwald“

Illustrierte Zeitschrift
für Wandern u. Reisen,
Industrie, Handel u. Verkehr

„Bodensee u. Rhein“

Inserate: die 6gespaltene Nonpareillezeile 40 Pfg.
Reklamen: 100 Pfg., bei gr. Auftr. Rabatt.
Fernsprecher: 2575.

Amtliches Organ
des Badischen Landesverbandes zur Hebung des Fremdenverkehrs.

Bezugspreis: durch die Post: monatlich 30 Pfg.,
vierteljährlich 90 Pfg. exkl. Bestellg.
Geschäftsstelle: Grünwälderstraße 4.

Nummer 12.

Freiburg im Breisgau, 21. März 1913.

25. Jahrgang.

Frühlingsanfang — Ostergedanken.

Winterstürme wichen dem Wonnemond, In holdem Lichte leuchtet der Lenz. — Jubelnd klingt das Liebeslied aus der Wäldküre durch die stille Morgenluft. Ist es der Frühling selber, der es singt! Alles umher scheint zu lauschen. Selbst der rauschende Bach eilt achtsamer über die glänzenden Kiesel; die Vögelein vergessen einen Augenblick ihr fröhliches Zwitschern; die Zweige der bräutlichen Birke drüben am Fußpfad bewegen sich wie grüßend hin und her . . . her und hin . . . Schritt er dort vorüber, der Lenz, der schöne Junge, den alles lieben muß! Immer ferner — von den Schwarzwaldbergen her — tönt es sieghaft, bestrickend: Winterstürme wichen dem Wonnemond . . .

Mit dem 21. März beginnt kalendermäßig der Frühling; der Sieg des Lichtgottes ist endgültig entschieden. Im schimmernden Strahlengewand schreitet Baldur über die Fluren und löst die starren Fesseln des Winters. Befreit atmet Mutter Erde auf; überall regt sich der Pulschlag wiedererwachenden jungen Lebens. Warme goldene Lichtwellen fluten durch das liebliche Tal, hüllen die Höhen in zartgewobene Dunstschleier, durch welche da und dort noch grellweiße Schneeflächen hindurchschimmern. Die frisch aufgebrochenen Erdschollen hauchen kräftigen Lebensodem aus; der Duft göttlicher Schöpferkraft weht allenthalben. Die ganze Glut und Triebkraft des kommenden Sommers atmet schon verborgen in den sprossenden

Feldern, den grünenden Matten. Aber noch ist jugendliche Reinheit und Frische das köstliche Signum der Natur im Frühlingsprangen; geheiligt erscheint sie in ihrer knospenden Schönheit . . . wie ein aufblühendes junges Menschenkind! Frühling und Ostern; sie gehören zusammen, wie Feld und Wald! Wenn die Osterglocken erklingen, muß die Natur erwachen: der Herr ist erstanden!



Frühjahrsansichten im hohen Schwarzwald.

Die Karfreitagsgedanken an Sünde und Tod müssen den Ostergedanken an Auferstehung und Leben Platz machen. Durch die Grabesportalen eines Karfreitags öffnen sich die Tore dem Ostermorgen! „Der Herr ist erstanden!“ Überirdische Stimmen erklingen draußen in der Natur; sie sprechen nichts von Tod und Grab; sie predigen vielmehr laut und eindringlich von der unaufhaltsamen Fortentwicklung einer jeden Le-

bensspur bis zur göttlichen Vollendung, vor der alles Irdische nur ein Gleichnis darstellt. Lenzestage — Osterfreude! In welcher Menschenbrust erweckt dies nicht ein Gefühl von Friede und Glück! Eine Welt der feierlichen Stille, der erhabenen Einsamkeit, der wundersam verklärten Ruhe nimmt draußen auf trautlieben Wanderspfaden Leib und Seele gefangen. In der Stille vollzieht sich das

ewig neue Wunder des kraftvollen Werdens und Wachsens. Zu den stummen, täglich neu erweckten Farben gesellen sich Lebenslaute, helles Vogelgezwitscher, heimliches Käferschwirren — bis die Jubelhymne des Frühlings in vollen Akkorden Berg und Tal erfüllt. Mag ein Menschenherz noch so viele Wunden im Leben erhalten haben; draußen, die neuerwachende Natur, die Blümelein und Vögelein, die Osterglocken, sie finden vereint noch ein heller Fleck im Herzenskammerlein, auf den die Sonne scheinen und wirken kann.

Das ist Osterfreude, wenn du lernst, wie die Natur, neu zu leben, aus Vergangenen zu lernen und deinen Mitmenschen von deinem Sonnenschein im Herzen zu geben soviel du kannst. „Auferstehung“ nicht nur des Heilandes, sondern auch deiner Seele, deiner guten Taten, deiner besten Werke. Wie sagt doch Sohnrey:

Da säuselt's so sanft in den Zweigen,
Die Büsche und Bäume sich neigen —
Wer kommt in des Windes Weh'n?
Großmütterchen dort an der Hecke
Fährt auf in freudigem Schrecke:
— Sie hatte den Heiland geseh'n. —

Die Landwirtschaftliche Ausstellung in Straßburg

vom 5. bis 10. Juni 1913.

Von K. Reiners-Lichtenrade.

Die Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft fällt in diesem Jahr in den 12. Gau, der Baden und Elsaß-Lothringen in sich schließt. Unser Heimatland ist also in erster Linie beteiligt, und bei den engen Beziehungen, die uns mit dem Elsaß und seit altersher mit dessen Hauptstadt Straßburg verbinden, ist das Badner Land sich der gemeinsamen Aufgabe bei dieser Veranstaltung voll bewußt. Wir versäumen es daher nicht, unsern Landsleuten schon jetzt einen flüchtigen Überblick über die Aussichten der Schau zu bieten.

Im Vordergrund der Ausstellung steht das lebende Tier, und entsprechend der Bedeutung, die im badischen Lande dem Rinde zukommt, ist es um so erfreulicher, daß die Geißel der Maul- und Klauenseuche soweit von den deutschen Landen genommen ist, daß auch das Rind wieder auf der Ausstellung erscheint. Und da werden unsere Simmentaler, die es getrost mit den Schweizer Originaltieren aufnehmen können, jeden Landwirt und jeden Städter erfreuen, der ein wenig Verständnis für Züchtersinn und Züchterfleiß besitzt. Aber auch die kleineren Schläge des Wälder- und Vogesenviehs, die auf dürrtigerer Scholle herangewachsen sind, verdienen entsprechende Beachtung.

Von den Pferden wird außer dem edlen Wagen- und Reitpferde das Arbeitspferd vertreten sein, und zwar besonders auch in einer leichteren Form, dem Ardenner Pferde.

Die Schweine, als die Hauptgrundlage der Volksernährung, haben wie überall so auch im Badischen stark zugenommen und werden in ihren verschiedenen Rassen zur Ausstellung erscheinen.

Die Schafe schließen sich trotz des Niedergangs, die diese Zucht in den letzten Jahrzehnten erlebt hat, in guter Beschickung an.

Ziegen kommen herab vom Schwarzwald, aber auch als weiße Zuchten der

Saanenziege aus Hessen und anderen Gebieten.

Geflügel kommt immer mehr in Auf-

nahmen, so müssen wir uns damit begnügen, einige Einzelheiten zu streifen, zu denen eine flüchtige Umschau in der Produktion unserer Heimatscholle anregt.

Im Großherzogtum Baden nimmt der Getreidebau die erste Stelle unter den Kulturpflanzen ein. Die Ausstellung von Getreidesaat, die die Hochzüchtungen von Roggen, Weizen u. dergl. vorführt, wird dem badischen Getreidebauer sehr erwünscht sein. Auch die Futter- und Handelsgewächse, Tabak, Hopfen usw., die einen großen Teil der Anbaufläche in Baden beanspruchen, werden genügend gewürdigt werden.

Der Obst- und Gemüsebau, der sowohl frische wie verarbeitete Erzeugnisse vorführt, ist dank der guten Lagen und Bodenverhältnisse im Musterlände wohl geeignet, auch

von uns aus hinreichend beschickt zu werden. Aber auch der Markgräfler und Kaiserstühler und andere Gewächse der edlen Rebe werden

in der Weinkosthalle ihren Platz beanspruchen und zu Ehren bringen. Für sanftere Gemüter wird die Milch der frommen Denkart in der großen Milchkosthalle ihr Recht behaupten.

Ebenso flüchtig wie hier die Erzeugnisse abgetan sind, sei noch der Maschinen gedacht. Die allgemeine Schau, die ohne Preisbewerb veranstaltet wird, wird verschiedene Tausende der größten und kleinsten Geräte aufweisen. Zur Hauptprüfung sind nicht minder verschiedenartige Gruppen ausgeschrieben. Die Prüfung der Knochenschleifmaschinen und Hackmaschinen ist bereits erledigt und hat manches passende Gerät hervorgehoben, das auf der Ausstellung selbst im Hauptprüfungsschuppen besichtigt werden kann. Von den andern Gruppen der Hauptprüfung seien nur noch die Motorpflüge erwähnt, die neuerdings mehr und mehr in Aufnahme kommen, und neben diesen wuchtigen Maschinenarten noch die Kartoffellegger und Kartoffel-

ernteer, deren geeignete Wahl auch für den kleineren Betrieb von ausschlaggebender Bedeutung sein kann. Die Sonderausstellung

nehmen in der Fell- und Fleischlieferung eine immer mehr beachtete Stellung ein. Gehen wir über zu den landwirtschaft-



Landw. Ausstellung: Aus der Vogelschau.



Landw. Ausstellung: Haupt-Eingang.

von Einrichtungen und Geräten, die aus dem praktischen Bedürfnis hervorgegangen sind und der Erfindergabe des Landwirts zur Geltung verhelfen, sei noch beiläufig erwähnt.

Die Schau ist so umfangreich und mannigfaltig, daß es vielen Ernstes bedarf, um zu tieferem Eindringen in das eine oder andere Gebiet zu gelangen. Der Lerneifer unserer Landsleute wird daher zu seinem vollen Rechte kommen. Sehet und lernet! das ist die Parole, die wir unsern badischen Freunden für die Ausstellungstage geben möchten, und in diesem Sinne wünschen wir dem Unternehmen, das mit soviel Arbeitsaufwand ins Werk gesetzt wird, einen vollen Erfolg.

Die neuen Bahnhofsanlagen in Emmendingen.

Schon in den nächsten Wochen dürfte mit den Bauarbeiten zur Verlegung des hiesigen Bahnhofs begonnen werden. Im Voranschlag der Eisenbahnverwaltung für die Jahre 1912/13 ist die erste Rate für den Bau mit 1 Million Mark vorgesehen. Die Gesamtkosten sind auf 4,5 Millionen Mark veranschlagt. Das Bauprojekt sieht eine völlige Verlegung des hiesigen Bahnhofs nach Westen vor, zwischen Stadt und Elz, und bezweckt in der Hauptsache bessere Bahnhofsanlagen im allgemeinen, für den Ortsgüterverkehr, der stetig wächst, besonders aber die Beseitigung von schienengleichen Übergängen. In Verbindung mit der Verlegung des Bahnhofs Emmendingen soll die zu verlegende Hauptbahnstrecke von Köndringen bis zur Elzbrücke höher gelegt werden. Dadurch wird es möglich werden, eine ganze Reihe Land- und Kreisstraßen, Feld- und Wiesenwege unter der Bahn hindurch zu führen und damit fallen eine ganze Reihe schienengleicher Übergänge. Die Haltestelle an der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen wird wegfallen, die Haltestelle des Nachbarorts Kollmarsreute kommt auf die Westseite des Ortes zu liegen.

Der neue Emmendinger Bahnhof bekommt für den Personenverkehr vier Gleise, die an 265 Meter langen Bahnsteigen liegen, für den durchgehenden Güterverkehr vier 600 bis 700 Meter lange Überholungsgleise und eine Reihe von Nebengleisen für den Ortsverkehr. Durch zwei Stellwerke wird der Bahnhof bedient werden. Im Stationsgebäude sind die unteren Räume für Schalter und Gepäckräume, sowie für Wartesäle projektiert.

Von hier aus führen Treppen zu den mehrere Meter höher gelegenen Bahnsteigen. Die Güterhalle kommt 250 Meter oberhalb des Stationsgebäudes zu stehen und wird 74 Meter lang. Mit der Bahnhofsverlegung in Verbindung stehen auch verschiedene Straßenverlegungen.

Schwarzwald-Verein.

Auf Anregung des Hauptvorstandes sind für die Inneneinrichtung des Friedrich- und Luisenturms auf dem Feldberg zahlreiche Stiftungen gemacht worden. Der Hauptvorstand bittet Mitglieder und Freunde



Landw. Ausstellung: Kolonialabteilung.

durch Stiftung des einen oder anderen Gegenstandes ihr Scherflein zur Ausschmückung des schönen Werkes beizutragen.

In der am 13. Februar stattgefundenen Haupt-



Landw. Ausstellung: Sichten der Rinder.

versammlung der Sektion St. Peter des Schwarzwaldvereins wurde die Neuanlage eines schon längere Zeit geplanten Fußweges von Eschbach auf den Lindenberg beschlossen. Die Vorarbeiten sind bereits in Angriff genommen. Der neue Pfad wird



unweit der Kirche von der Talstraße aus mit mäßiger Steigung durch den Wald nach der Kapelle führen. Von den Besteigern des seiner prächtigen Aussicht wegen vielbesuchten Lindenberges wird dieser Weg mit Freuden begrüßt werden, besonders auch deswegen, weil der Aufstieg von Rechtenbach her,

namentlich an heißen Sommertagen oder bei durchnästem Boden, recht beschwerlich werden kann.

*

In dem diesjährigen Jahresbericht der Freiburger Sektion des Schwarzwaldvereins ist erfreulicherweise wieder eine Zunahme der Mitgliederzahl von 1691 auf 1712 zu verzeichnen. Leider hat die Aufforderung an die studierende Jugend, dem Verein beizutreten, wie schon früher auch diesmal wieder gänzlich versagt und die Zahl der studentischen Mitglieder ist sogar auf drei gesunken. Der Ausschuß hat daher beschlossen, von einer weiteren Propaganda den Studenten gegenüber abzusehen. An Neubauten wurden ausgeführt: Im Schönberggebiet ein Verbindungsstück von dem Fußweg oberhalb des Jesuitenschlosses zu einem schon bestehenden Holzweg, wodurch ein Ersteigen des Schönberggipfels auf dem Weg nach dem Sattel Ebringen—Wittnau überflüssig wird; der Weg Kunacker—Luisenhöhe um die Westseite des Ittenberges in der Länge von 1025 Metern, dazu 120 Meter Ausbesserung schon vorhandener Wege; der Weg Rinken—Zastlerhütte von 1481 Metern und Zastlerhütte—Zastlertal von 447 Metern, ein Verbindungsstück vom Streckereck über den Teschen nach dem Dreisamtal zwischen Attental und Ebnet in einer Länge von 400 Metern. Der beabsichtigte Weg Hinterzarten—Mathislesweier—Rufenhütte—Grüblesattel ist größtenteils fertiggestellt und wird bei Eintritt besserer Witterung beendet werden. Den Bemühungen des Herrn Sektionsrats Noppel ist es zu danken, daß der Staat in Verhandlungen mit Gemeinden und Privaten eintritt zwecks Anlage eines staubfreien Weges für Fußgänger neben der Fahrstraße im Höllental, die infolge des großen Automobilverkehrs für Fußgänger nahezu unbegehbar geworden ist. Insgesamt betrug die im vorigen Jahre für Neubauten, Wegunterhaltungen und -bezeichnungen, Bänke und Brunnen ausgegebene Summe 4647.03 M. gegenüber einem Voranschlag von 4280.35 M. Die Gesamteinnahmen des Vereins betragen wie die Ausgaben 11 129.91 M. Das Vermögen besteht aus dem Schloßbergturnfonds von 1928.80 M.

und einem Anlagekonto von 8040 M. Der Voranschlag bewegt sich in Einnahmen und Ausgaben auf der Höhe von 8818.54 M. Zuletzt dankt der Jahresbericht allen denen, die den Verein unterstützt haben, besonders den Herren Sektionsräten, von denen Herr Gewerbelehrer Heffner infolge Arbeitsüberbürdung ausgeschieden ist. Besonders wird auch das freundliche Entgegenkommen der Forstbehörden lobend anerkannt. Durch eine letzte Verfügung hat ein Herr A. W. der Sektion 1000 Mark hinterlassen, ferner wurden gestiftet von einem durchreisenden Engländer 100 Mark und von einer Dame weitere 20 Mark. Allen Gubern spricht der Verein unter Hinweis auf das gute Beispiel und dessen Nachahmung herzlichen Dank aus.





Aus dem Badnerland.

Die Vorbereitungen für das **Badische Sängerbundesfest**, das bekanntlich an *Pfingsten in Mannheim* stattfindet, sind im vollen Gange. Sowohl der Festausschuß wie auch die einzelnen Kommissionen entfalten eine rege Tätigkeit. Das Fest, das sich auf drei Tage ausdehnt, bringt bekanntlich in erster Reihe den Gesangswettstreit, für den sich bei den Bundesvereinen des Badner Landes schon jetzt ein großes Interesse kundgibt. Mit dem Fest ist die Feier des 50jährigen Bestehens des Badischen Sängerbundes verknüpft. Ein Festakt, der dem großen Festkonzert vorangeht, wird der Bedeutung dieses Marksteins in der Geschichte des deutschen Liedes den entsprechenden Ausdruck verleihen.



Herrenalb.

Die Lerche stieg am Ostermorgen,
Empor in's klarste Luftgebiet
Und schmetterte, hoch im Blau verborgen,
Ein freudig Auferstehungslied.
Und wie sie schmetterte, da klangen
Es tausend Stimmen nach im Feld:
Wach' auf, das Alte ist vergangen,
Wach' auf, du frisch verjüngte Welt!

Wacht auf und rauscht durch's Tal ihr Bronnen,
Und lobt den Herrn mit frohem Schall!
Wacht auf im Frühlingsglanz der Sonnen,
Ihr grünen Halm' und Lauben all'!
Ihr Veilchen in den Walbesgründen,
Ihr Primeln weiß, ihr Blüten rot,
Ihr sollt es alle mit verkünden:
Die Lieb' ist stärker, als der Tod.

Wacht auf, ihr trägen Menschenherzen,
Die ihr im Winterschlaf schlümt,
In dumpfen Lüften, dumpfen Schmerzen
Gebannt, ein welkes Dasein träumt;
Die Kraft des Herrn weht durch die Lende
Wie Jugendhauch, o laßt sie ein!
Zerreißt, wie Simson, eure Bande,
Und wie die Adler sollt ihr sein.

Wacht auf, ihr Geister, deren Sehnen
Gebrochen an den Gräbern steht;
Ihr trüben Augen, die vor Tränen
Ihr nicht des Frühlings Blüten seht;
Ihr Grübler, die ihr, fern verloren,
Traumwandelnd irrt auf wüster Bahn —
Wacht auf, die Welt ist neu geboren,
Hier ist ein Wunder, nehmt es an!

Ihr sollt euch all' des Heiles freuen,
Das über euch ergossen ward,
Es ist ein inniges Erneuen
Im Bild des Frühlings offenbart.
Was dürr war, grünt im Weh'n der Lüfte,
Jung wird das Alte fern und nah;
Der Odem Gottes sprengt die Grüfte —
Wacht auf der Ostertag ist da!

Emanuel Geibel.

Für den großen Festzug, der sich an einem der Festtage durch die Straßen Mannheims bewegen soll, sind umfassende Vorbereitungen im Gange. Der Zug, der künstlerisch-vornehmen Charakter tragen soll, wird durch historische und Trachtengruppen, sowie eine größere Anzahl Festwagen gegliedert. Über ein halbes Dutzend solcher Wagen, darunter ein besonders prunkvoller, den der Hauptausschuß des Badischen Sängerbundes zur Verfügung stellt, sind bereits endgültig zugesagt.

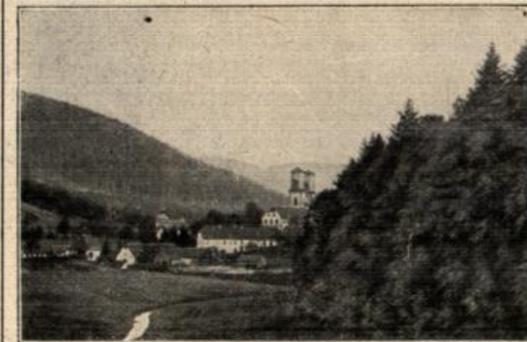
Der seinerzeit von der Firma Dyckerhoff & Widmann in Vorschlag gebrachte und am **Ludwigsbau des Heidelberger Schlosses** praktisch erprobte Versuch, die Fassadenmauer auf der Rückseite mit *Eisenbeton* zu verkleiden und zu stützen, darf, laut N. Bad. Landesztg., als gelungen bezeichnet werden.

Für das Baugelände beim neuen Hauptbahnhof in **Karlsruhe** werden recht hübsche Preise bezahlt. So veräußert die Stadtgemeinde an die Hotelbaugesellschaft m. b. H. hier Baugelände zum Preise von 80 Mk. für den Quadratmeter.

Die Stadt **Karlsruhe** will zur Ausführung großer städtischer Bauaufgaben eine Anleihe von 7 Millionen aufnehmen. Diese Summe soll verwendet werden zur Errichtung neuer Schulen (Gewerbeschulen), zur Herstellung von Straßen und Straßenbahnlinien nach dem neuen Hauptbahnhof, zur Erweiterung des städtischen Rheinhafens (viertes Becken), zum Bau des projektierten städtischen Theaters mit Konzerthalle, zur Bestreitung der geplanten Veranstaltung anlässlich des 200jährigen Stadtjubiläums im Jahre 1915 und zur Erweiterung städtischer Betriebe (Gaswerk, Schlacht- und Viehhof).

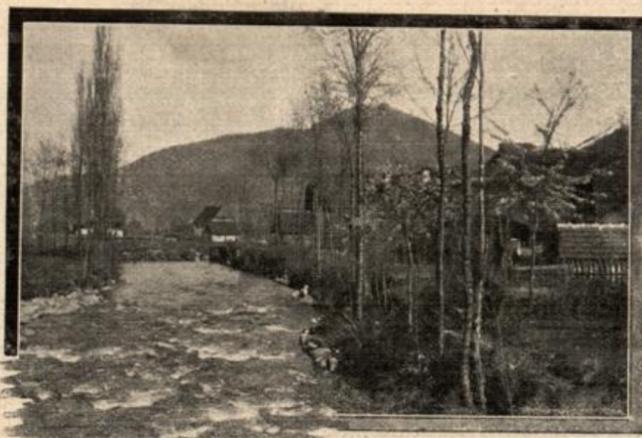
Es besteht nun kein Zweifel mehr darüber, daß die Stadtgemeinde **Pforzheim** das *Nagoldwasserwerk* am Kupferhammer *erbauen* wird. Am 29. Juli v. Js. bewilligte der Bürgerausschuß 14000 Mk., um einen engeren Wettbewerb zu eröffnen und dabei ein zur endgültigen Konzessionierung geeignetes Projekt und Kostenvoranschlag zu erhalten. Es sind 11 Ausarbeitungen eingekommen, die zurzeit der Beurteilung des Preisgerichts unterliegen. In etwa zwei Monaten soll dem Bürgerausschuß darüber die endgültige Vorlage gemacht werden.

Die Stadt **Kehl** wird in der nächsten Zeit eine große Bautätigkeit entfalten. Die Summe für die städt. Bauten, die in Aussicht genommen sind, beläuft sich auf 700000 Mk. Mit dem Bau des Amtsgerichts und Gefängnisses wird noch in diesem Frühjahr begonnen.



Frauenalb.

Ostern in Baden-Baden. Die ungewöhnliche Wärme der letzten Tage hat früher denn je die bunten Frühlingskinder herausgelockt; der blühende Weißdorn leuchtet ins Grün der Gartenstadt; bunt zerstreut lugen die neckischen Krokuskelche aus dem Rasenteppich an der Lichtentaler Allee. Gänseblümchen, Anemonen beleben Wald und Wiese, an den sonnigen Hängen der weingesegneten Vorberge des Schwarzwaldes blüht das Veilchen. So wird man im Oostal kaum gewahr, daß Ostern dieses Jahr besonders früh fällt; aber auch sonst ist die Bäderstadt gerüstet zum Empfang ihrer Ostergäste und bereits beginnt sich die Fremdenliste merklich zu füllen. Die städtische Kurverwaltung hat für die Osterfeiertage ein reichhaltiges Programm aufgestellt. Am Charfreitag findet ein größeres Konzert ersten Charakters statt, in welchem u. a. das Chorwerk „Das Liebesmahl der Apostel“ von Richard Wagner zur Aufführung kommt. Am Ostersonntag findet in den festlich erleuchteten Räumen des Kurhauses Doppelkonzert statt, am Ostermontag eine Fest-Tanzréunion in den prunkvollen neuen Sälen; im Theater gastiert das Ensemble des Großh. Hoftheaters aus Karlsruhe und auch die folgenden Tage, wie überhaupt der ganze Monat April bringen eine reiche Fülle anregenster Unterhaltung.



An der Klinzig.

Aus den Verkehrsvereinen.

Der Verkehrsverein für Freiburg und den Schwarzwald hielt am 14. März seine Generalversammlung ab. Nach dem Jahresbericht ist die Tätigkeit des Vereins in bezug auf Reklame und Propaganda im Vergleich zu früheren Jahren eine bedeutend umfangreichere gewesen. Vor allem hat die durch einen außerordentlichen Zuschuß der Stadtverwaltung im Betrage von 3000 M. ermöglichte Herstellung der Relief-Plakate viel Mühe und Arbeit, wie auch große finanzielle Opfer erfordert. Es hat sich herausgestellt, daß diese Plakate eines der besten Reklamemittel waren, die der Verein je geschaffen hat. Recht wirkungsvoll war auch die Reklame durch kinematographische Aufnahmen und Vorführungen im In- und Auslande. Bezüglich der Zeitungsreklame wurden in der Hauptsache und zwar für 15 der bedeutendsten in- und 3 ausländischen Blätter die Vorschläge des Landesverbandes zur Richtschnur genommen, teils mit, teils ohne die Beteiligung der hiesigen Hotelier-Vereinigung. Das Verkehrsbureau erfreut sich einer fortgesetzt steigenden Inanspruchnahme. Die Zahl der mündlichen Auskünfte betrug im Durchschnitt mehr als 50 pro Tag, sodaß eine Besuchsziffer von ungefähr 19000 Personen angenommen werden darf. Der Erfolg des erstmalig veranstalteten Kinder- und Volksfestes ermutigt dazu, dieses Fest zu einer ständigen Veranstaltung zu machen. An Einnahmen und Ausgaben verzeichnet der Verein je 18584.08 M. Für das Jahr 1913 sind an Einnahmen und Ausgaben je 15810 M. in den Voranschlag eingestellt. Die Hauptversammlung wurde von dem 1. Vorsitzenden, Herrn Privat Erggelet, geleitet, der vor Eintritt in die Tagesordnung der verstorbenen Mitglieder Behrle, Krebs und Sommer gedachte, zu deren ehrendem Angedenken sich die Versammelten von den Sitzen

erhoben. Er erstattete dann den Jahresbericht. Den Kassenbericht erstattete Herr Privat Simon, dem die Versammlung Entlastung erteilte. Der Voranschlag fand widerspruchslos Genehmigung. Herr Dr. Graff regte an, neben der Reklame auch durch feuilletonistische Aufsätze in ausländischen Zeitungen für Freiburg Propaganda zu machen und dafür 500 M. vom Inseratenetat abzuzweigen. Herr Handelskammersekretär Schlang weist auf die große Schwierigkeit hin, die geeigneten Persönlichkeiten für diesen Zweck zu finden, befürwortet aber den Vorschlag des Herrn Dr. Graff. Herr Stadtrat Koetting bittet, dabei nicht nur das Ausland, sondern auch besonders Deutschland zu bearbeiten. Die Versammlung stimmte der Anregung des Herrn Dr. Graff nach längerer Debatte

erkläre. Die Versammlung stimmte der folgenden Resolution einstimmig zu: „Freiburg, den 15. März 1913. Großherzogliches Ministerium der Finanzen, Karlsruhe. Fahrplan 1913/14 betreffend. Die heute stattfindende Generalversammlung des Verkehrsvereins für Freiburg und den südlichen Schwarzwald gibt einhellig ihrer Befriedigung darüber Ausdruck, daß der Entwurf des Fahrplans für 1913/14 endlich, entsprechend den Vorschlägen der Freiburger Handelskammer eine Reihe von Verkehrsverbesserungen in Aussicht stellt, von denen 1. die größere Anpassung des Verkehrs auf der Elztalbahn an die beschleunigten Züge der Hauptlinie, 2. die Einführung eines weiteren Eilzugspaares auf der Strecke Freiburg—Colmar, 3. die Ermöglichung eines regeren Ausflugsverkehrs zwischen Freiburg und dem Kappelertale, und 4. als hauptsächlichster Gewinn die Einführung eines zweiten Eilzugspaares Ulm—Freiburg mit direktem Anschluß nach und von Mülhausen und die Ausstattung des bestehenden und des ab 1. Mai 1913 neu hinzutretenden Eilzugspaares mit Speisewagen lebhaft begrüßt werden müssen. Die heutige Versammlung spricht den Wunsch aus, daß die neuen Einrichtungen auf der Linie Ulm—Freiburg—Mülhausen nur den Anfang bildet zur Herbeiführung eines direkten Wagentraffik München—Mülhausen—München, ja der Ausgestaltung der Strecke zu einem internationalen Reiseweg



Ostermorgen.

zu. Aus der Ergänzungswahl zum Vorstand gingen nachstehende Herren hervor: Major Karl Stark, Privat E. Simon, Kaufmann R. Biehler, Altstadtrat Franz Zimmermann, Rechtsanwalt Dr. Graff. Für den verstorbenen Herrn Hotelbesitzer Fr. Sommer wurde Herr Carl Schotzky, Hotel Beau Séjour, gewählt. Von der Stadtverwaltung präsentiert sind die Herren: Stadtrat Bea und Stadtrat Koetting. Im Amte verbleiben die Herren: Privat E. Erggelet, Handelskammersekretär W. Schlang, Kaufmann K. Werner. Außerdem wurden 10 Ausschußmitglieder wieder-, bzw. neugewählt. Herr Stadtrat Koetting regt an, zur Gewinnung von Mitgliedern den Weg der persönlichen Agitation zu beschreiten. Herr Stadtrat Jacobi schlägt einen öffentlichen Aufruf in den Tagesblättern vor. Herr Dr. Graff ist der



BASEL, Hotel Jura

gegenüb. d. Bundesbahnhof. Größt. Hotel II. Ranges. Zentr. 120 Betten von Fr. 2 50 an. — Haus d. D. O. V. u. Beamtenvereine.

Lugano (Schweiz) Hotel Adler

deutsches Haus II. Ranges, am Bahnhof, das ganze Jahr offen. Zimmer von 2 Frs. an. Zentr. u. elektr. Licht.

München—Paris und zurück. Man erwartet allgemein, daß die erwähnten Eilzugspaare hinsichtlich des Wagenmaterials, der Sitzgelegenheit, der Beleuchtung so ausgestattet werden, daß sie den Ansprüchen des Reisepublikums voll entsprechen. Es ist die feste Absicht des unterzeichneten Vereins durch eine im Benehmen mit verschiedenen Gemeindeverwaltungen und verwandten Vereinen betriebene großzügige Propaganda für die Linie München—Freiburg—Mülhausen eine möglichst rege Benützung der neuen Verkehrsgelegenheiten herbeiführen zu helfen. Die Versammlung spricht heute auch die Erwartung aus, daß bei einer der künftigen Fahrplan-Beratungen die Großherzogliche Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen im Interesse des Fremdenverkehrs auch dem oft vorgebrachten Wunsche nach Herbeiführung einer beschleunigten Morgenverbindung von Freiburg nach Basel zum Anschluß an den Eilzug nach Konstanz und die Schnellzüge in die Schweiz Rechnung trägt und ferner eine wirklich bequeme Spätabend-Verbindung vom Unterlande und Straßburg nach Freiburg herbeiführt. Einmütig erklärt die heutige Versammlung ihre Zustimmung zu den Anträgen, es möge die Abfahrtszeit der sogenannten Freiburger Theaterzüge auf Werktags 11 Uhr, Sonntags 11 Uhr 15 festgelegt werden, da die jetzige Regelung gerade in jüngster Zeit wieder zu Unzuträglichkeiten geführt hat. Der Verkehrsverein für Freiburg i. B. und den südlichen Schwarzwald.“

Bücherschau.

Arena. Das 7. Heft dieser Oktav-Ausgabe von

„Über Land und Meer“ (Verlag der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart) bringt in seinem ausgedehnten und wechsellvollen Inhalt wieder manches, was jedem Leser zur Freude dienen muß. Da plaudert, um einiges zu erwähnen, Oskar Bie unterhaltsam über „Librettisten und Komponisten“. Rudolf Kmunke, Wien, schildert in Wort und Bild anschaulich eine „Besteigung des Elgon in Uganda“. Über das „englisch-deutsche Problem“ verbreitet sich in beachtenswerter Weise Max W. Karstensen. Ein Bild vom Werdegang des Walzers gibt Ernst Eduard Taubert. Die „Flugtechnik im Jahre 1912“ behandelt in einem sachlichen Rückblick Otto Romberg, während weiterhin Hans Ostwald der „Satire vor hundert Jahren“ einen hübschen Aufsatz widmet. Dem österreichischen Menzel, Rudolf von Alt, widmet Karl Fr. Nowak ein reichillustriertes Erinnerungsblatt. Von seiner „Norwegischen Schneeschuhwanderung“ erzählt J. Kehling unter Vorzeigung einiger hübscher Bilder. Georg Brandt zeichnet unter Anfügung von acht Abbildungen die Stadt Posen von einst und jetzt, und Wilhelm Bölsche beschäftigt sich in seiner bekannten fesselnden Art sogar mit der Frage: „Trocknet unsere Erde aus?“ Daß neben all dem auch dem rein literarischen Stoff, Roman und Novellen, Gedichten usw., noch ein breiter Raum gelassen ist, bedarf eigentlich nicht mehr besonders hervorgehoben zu werden.

Humor.

Die Ausnahme. Fremder: „... Also das Sanatorium hier ist ein Abstinenzlerheim? Wie kommt's

da aber, daß gleich d'ran 'ne Restauration angebaut ist?“ — Einheimischer: „Die ist nur für die Herren Ärzte!“

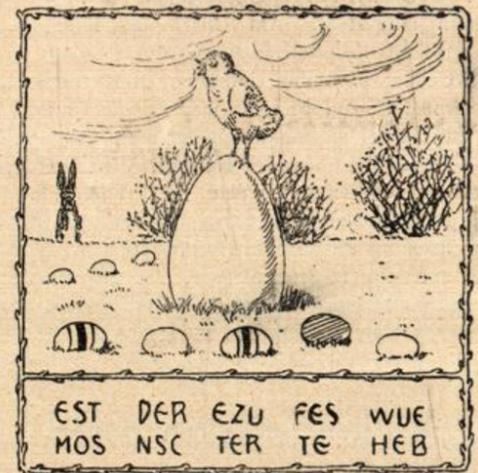
Aphorismus. Die Lebensversicherung ist doch eine großartige Einrichtung: wenn ich heute sterbe, kann ich morgen mein Geld holen!

Rätsel-Ecke.

Auflösung des Lieder-Rätsels in Nr. 9:

Louis Adam.

Oster-Problem.



Bäder, Kurorte und Sommerfrischen.

Die Reihenfolge bedingt keine Rangordnung.

Waldkirch i. Bad. Schwarzwald
Belieb. Sommerfrische u. vielbes. Waldkurort. Nur 30 Min. Bahnf. (Elztalb.) v. Freiburg Bg. Schmuck. Amtsstädt. in prächt. Lage am Fuße d. Ruinen Kastelburg, Schwarzenberg u. des 1243 m hohen Kandel. Herrl. Tannen- und Buchenwald. m. gut gepfl. Wegen. Angen. Aufenth. für Tourist., Sommerfr. und Pens. in guten Gasthöfen und Privatwohnungen. Näheres Verkehrs-Auskunftei.
Im Aug. u. Sept. sehensw. Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung.

Titisee. Hervorragender Luftkurort und Wintersportplatz
Hotel Titisee
Schöne Lage am See. Haus I. Ranges. Pensions-Arrangements.
Zentralheizung. Bäder im Hause. Sportartikel leihweise. Gut gepflegte Rodel- und Eisbahn. Skigelände bis 1200 m ü. d. M. Illustrierte Prosp. Besitzer: R. Wolf.

St. Blasien
Erholungsheim Friedrichshaus
Unter dem Protektorate I. K. H. der Großherzogin Luise.
Kuranstalt für Rekonvaleszenten, Nerven- und Herz- kranke, Stoffwechselkranke, Magen- und Darmleidende mit Ausschluß von Lungenkranken.
Großer Komfort. Infolge seines charitativen Charakters sehr mäßige Preise. Mk. 5.— bis 8.50 (Wohnung und Verpflegung). Illustrierte Prospekte kostenlos. Leitender Arzt: Dr. Happich, Oberarzt am Hotel und Kurhaus St. Blasien.
Das ganze Jahr geöffnet.

Bad Dürrenheim
Kurhaus u. Salinenhotel
Hotel Kreuz m. Dep. Waldblick
Hotel Sonne mit Villa Irma
„ Viktoria
„ Rössle
„ Schwert
„ Krone
Haus Bäuerle
Pension Langenbacher
badischer Schwarzwald.
Höchstgelegenes Solbad Europas jährlich 80 000 Bäder.
Auskunft durch den Kur- u. Verkehrsverein und die Hotels.

Stat. Titisee d. Hölleentalb. **Schluchsee** 952 m ü. M. Seebäder.
Hotel und Pension „Sternen“ I. Rg. mit Dependence. Zweigggeschäft: Pens. u. Gasthaus „z. Schiff“. Gut bürg. Haus. Beliebt. Kurort und Sommerfrische, herrl. Tannenwälder, Gondelfahrten, Fischerei, Jagd, Lawn-Tennis, elektr. Licht, Garage, eigenes Fuhrwerk; ab Stat. Titisee Autovek., Prosp. bereitwilligst. 350 Kurarzt im Hause. Das ganze Jahr geöff. Bes. S. Hillas Wwe.

Kurhaus Plättig
776 m ü. d. M. — Nördlicher Schwarzwald.
In nächster Nähe der Badner Höhe, Gertelbachfälle und Falkenfelsen.
Hôtel — Pension — Restaurant
Automobilverbind. mit Baden-Baden u. Bühl. — Zentralheizung. Elektr. Licht. — Ausf. Prosp. durch den Bes. K. Habich. 277

Waldhôtél Notschrei.
Südl. bad. Schwarzwald. Wintersportplatz. 1120 Meter ü. d. Meer.
Neu eingerichtetes Haus. — 80 Betten. Vorzügl. Verpflegung. Mäßige Pensionspreise. Zugangslinie üb. Freiburg i. B. nach Station Kirchzarten oder Todtnau i. W. Von da Postverbindung. Eig. Schlitten auf Wunsch am Bahnh. Bes.: Ad. Asal 248

Gasthaus u. Pension Seehof
Gutbürgerl. Haus am Schluchsee, in windgeschützter Lage. Vorzügl. Küche und Keller. Schöne Zimmer mit pr. Betten. Gute Pension nach Uebereinkunft. See- und Flußbäder. See- und Flußfischerei. 351 Besitzer: Alexander Mahler.

„Kurhaus Sand“ Station: Baden-B., Bühl B. u. Obertal.
Luftkurort des nördl. bad. Schwarzwaldes in ca. 900 m Höhe, über den großartigen Gertelbachfällen, im Tannenhochwald gelegen, mit allen mod. Einrichtungen ausgestattet, befriedigt als
Hotel — Pension — Restaurant
jeden Anspruch. Touristenzentren der Höhenwanderung. Kurarzt. Autoverb. tägl. mit Stat. Baden-Baden. Autoverb. v. Bühl nach Sand. Prosp. postw. Teleph. 12, Bühl i. B. Autogarage. Fr. A. Maier, Eigentümer.

ROTHAUS
bad. Schwarzw., 1000 m ü. M., Bahnstat. Bonndorf, Titisee. Gast- u. Kurhaus Rothaus mit der dazu gehörigen Depend. „Alpenblick“, in unmittelb. Nähe der herrl. Tannenwaldung. Gut gepfl. Spazierwege, neu gebautes Haus, große luftige Zimmer, beste Betten, gute Verpf. bei zivil. Preisen, elektr. Licht. — Post- u. Telegraphenstation. Tel-phon No. 27. Amt Bonndorf. Nähere Auskunft durch Franz Winter. 348

Königsfeld 763 m ü. M. Bahnst. Peterzell-Königsfeld d. Schwarzwald.
Hotel der Brüdervemelne. 100 Betten, gut einger. Mäßige Preise. Zentralh. Elektr. Licht. Schöne Tannenwälder mit bequemen Spazierwegen. Als Erholungs-Aufenth. (der hier herrschenden Ruhe wegen) sehr geeignet. Autogarage. Verw.: S. Schwarzwälder.
Pension Sapel, altren. Haus, gute Küche, Diätisch ärztlich empfohlen. Elektr. Licht. Zentralheiz. Bäder. Mäßige Preise. Tel. 8.

St. Blasien

800 m ü. d. M., Sommerfrische, Waldhöhen, Luft- u. Terrain-Kurort. Ausged. Tannenhochwälder mit zahllos. vorzügl. gepflegten Fuß- u. Fahrwegen. Ärztl. geleitete Anstalt m. allen Kurmitteln d. Neuzeit. Hotels, Pens., Priv.-Wohn. in großer Auswahl. Auskunft u. Prospekte durch die **Kur-Verwaltung.**

Hotel und Pension Hirschen

Bestrenommiertes Haus, direkt am Walde, mit vorzüglicher Verpflegung bei mäßigen Preisen. Bäder und Douchen. Eigenes Fuhrwerk. Auto und Autogarage. Wintersport. Prospekte gratis. 349

Café Maxim.

Treffpunkt der Fremden. Vorzügl. Getränke, stets frisches Gebäck aus eigener Konditorei. Liköre, ff. Flaschenweine etc. 347

Felsenkeller

bürgerliches Hotel und Pension, Bad, Zentralheizung, Liegehalle, Zimmer 159, Pension von 4.50 an. Bes.: **Otto Faller.**

Höhenluftkurort Villingen

Hotel Blume (Post) Bestes Haus am Platze, verbunden m. hochmod. Café und Wein-Restaurant. Sehenswürdigkeit. Bes.: **F. Johs.** 300

Bahnhofhotel Deutscher Kaiser. Altbekannt. Haus, direkt an den städt. Anlagen. Prospekte gratis. Bes.: **R. Goeth.** 302

Café und Wein-Restaurant Stiftskeller. Bekannt für gute Weine, vorzügl. Küche. **A. Rosenfelder.** 301

Baden-Baden

die Perle der deutschen Bäder
heisse Quellen (64° C.)

berühmt als Heilmittel gegen Gicht, Rheumatismus, Halskrankheiten, Frauenleiden etc.

Prachtvolle Ausflüge — Reitwege — Tennis — Golf — Jagd — Fischerei — Internationale Pferderennen
Theater — Kunst. — Jährlich über 80 000 Fremde.
Auskünfte: Städtisches Verkehrsbureau.

Nachstehende alphabetisch geordnete Mitglieder des Vereins Baden-Badener Hotelbesitzer verabreichen keinerlei Entlohnung an Kutscher oder Dienstleute, und bitten deshalb die geehrten Reisenden, sich in der Wahl ihrer Wohnung nicht beeinflussen zu lassen.

Hotel Holland
Haus I. Ranges.

mit grossem Park nächst Kurhaus und Badeanstalten. **A. Rössler.**

Zähringer Hof Hotel und Badhaus

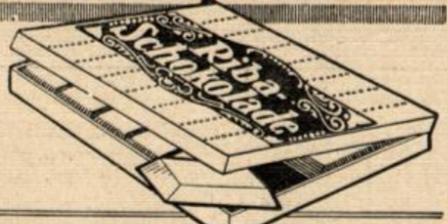
Vornehm behagliches Familienhotel I. Ranges. Eigenes Thermalbadhaus zum Kurgebrauch. Großer Park, Zentralheizung etc. — Günstigste Pensionsbedingungen. Prospekte zur Verfügung. **Otto Koberling.**

Höhenluftkurort 840 m ü. d. M. **Todtmoos** Station Wehr, Linie Basel-Schopfheim-Säckingen.
Gasthof zur Sonne. Besitzer: **Rudolf Jordan.**

G. Ragoczy's Universitätsbuchhdlg. (Karl Nick)
Salzstr. 13. Freiburg i. Br. Telefon 924.
Großes Lager an Unterhaltungs- und wissenschaftlicher Literatur. — Älteste Leihbibliothek am Platze. Kataloge und Prospekte gratis und franko.

Hermann Scholz, Dentist
Bertholdstrasse 6 II, Freiburg i. B.
Sprechzeit von 9-6 Uhr ausser Dienstag, Donnerstag und Sonntag vormittag. — Filiale in Schallstadt. 180

„SAROTTI“ Riba-Napolifains



Besfer Touren-Proviant

Landhaus in Titisee

reizend gelegen, kompl. eingerichtet, elektr. Licht, Zentralheizung, zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres: **Jos. Dietrich, Neustadt Schw.**

Stellen-Gesuche.

Fräulein

sucht Stellung als 371

Volontärin

für Buchhaltung, auf Büro eines Schwarzwaldhotels. Eintritt beliebig. Offerten u. R. M. 371 an d. Geschäftsstelle d. Badner Land.

Fräulein

aus gut. Hause, 24 J. a., wünscht

Saisonstelle

als Stütze am liebsten in Pensionat oder lein. Erholungsheim des

Schwarzwaldes

Offerten erbeten unt. S. B. 8662 an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 377

Wöchentlich in mehreren

Tausend Exemplaren über

ganz Deutschland verbreitet ist für Hotels, Sanatorien und Pensionen, sowie für Geschäftsfirmen

jeder Branche das **Badner Land** ein vorzügliches

Insertionsorgan.

Südl. Schwarzwald 720 m ü. d. M. **Gresgen** Bahnstation Zell i. W.

Gasthof und Pension zum Löwen.

Sehr geeignet zu Wintersport und Winteraufenthalt. Prospekte gratis durch den Besitzer **Karl Brunner.**

Offenburg, Hotel Union. Neu erbaut, komfortabel eingerichtet. Zentralh. Elektr. Licht. 2 Minuten vom Bahnhof. Telephon. **W. Pfaff.** 303

Elzach 364 m ü. d. M. Sommerfrische. Hervorrag. Stützpl. zahlr. prächt. Fuß- u. Wagentouren.

Gasthof u. Pension Hirschen-Post. Bes.: **Herm. Merkle.**

Gasthof zum Adler. Bes.: **Karl Volk.**

Gasthof und Pension zum Ochsen. Bes.: **Jul. Wissler.**

Oberprechtal i. Schw. Luftkurort. 461 m ü. d. M. Bahnstat Elzach u. Hornb.

Gasthaus und Pension Adler. am Platze, mit anerkl. vorz. Küche u. rein., selbstgez. Weinen. Veranda. Garten. Ruhig., ländl. Aufenth. Bil. Pensionspr. Tel. 1. Prosp. Bes.: **Fr. Pleuler.**

Gasthof u. Pension zur Sonne. Hch. Duffner.

Kirchzarten Station d. Höllentalbahn. **Gasthof z. Adler.**

Vollst. renov. Passanten u. Touristen bestens empfohlen. Post- u. Wagenverb. m. d. Luftkurorten Todtnauberg u. Todtnau. Bes.: **E. Otto Wissler.**

Gasthof zur Post altbekanntes Haus. Besitzer: **D. Riesterer.**

Hinterzarten Gasthaus und Pension zur Lafette

Bahnstat. Hinterzart. 15. Min. Pens. 4 b. 5 M. Zim. v. 1 M. an. Gute Küche, reine Weine. Bes.: **Leo Hog.**

Vogesen (Drei Aehren)

Hotel Bellevue
Im Walde gel. Herrl. Auss. — Elektr. Beleucht. — Bäder. Aller Komf. Vorz. frz. Küche. Tourist. best. empf. **W. Schmidt.**

Hotel Notre Dame
Altrenom. Haus. Mit vorzügl. französischer Küche. Gemütl. u. bequem. 150 Betten. Aller Komfort. Gr. Parkanlagen. Garage. Tennis. Mäßige Preise. Das ganze Jahr geöffnet. 311 **A. Müller, Besitzer.**

Pensionen in Freiburg:

Pension Bellevue Günterstalstraße 59, Erstklass. Familienhaus mit eigenem Park.

Priv.-Hospiz u. Pens. Kircher Poststr. 5. Komfort. einger. dir. a. h. Colombi-Park gel.

Villa Peter Hebsackstr. 5. Erh. son. Lage, freier Blick auf Stadt u. G. b., mäß. Preise.

Villa Schöneck, Pension Utz. Haus I. Ranges. Schönste Lage, vorzügl. empfohlen. Werderstrasse 11 a. Frau L. Utz.

PENSION COLOMBI Rosastr. No. 19

Ruhige Lage. Direkt am herrl. Colombi-Park auch für nicht Pensionäre und Passanten.

Vorzügliche Küche unter persönlicher Leitung.

Herm. Sieferle **Mettwurst**
Kassenschrankfabrik aus bestem Rohmaterial hergestellt per Pfd. 1.10 Mk. Man verlange Muster-Colli per Nachnahme. 390

Lahr i. Baden **C. Braun, Wurstfabrik, Karlsruhe**
Gerwigstr. 34. Telefon 1648.

Herm. Weckerle
Erstes Spezialgeschäft in prima Räucherwaren (Schinken, Schaufele, Schwarzwälder Speck etc.)
FREIBURG I. BR., Löwenstr. 4
Telephon 251. 247

Emil Brack Drechslermeister
Herrenstr. 54
Telephon 2436. 157

Meerscham- und Bernstein-Rauchartikel :: Schachspiele

Spinnräder :: Stickrahmen

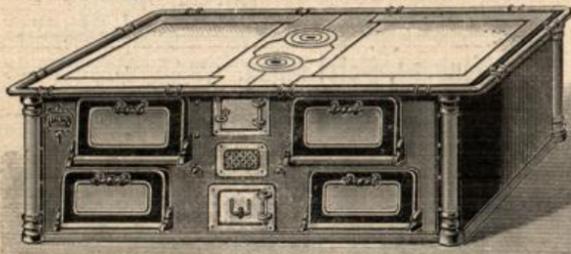
Spazierstöcke :: Regenschirme

Tabakspfeifen. Eigene Werkstätte im Hause.

Forst- u. Heckenpflanzen
Große Vorräte! Preisliste gratis. **M. Griem, Halstenbek Holstein.**

Mit der **Arth-Rigi-Bahn via Goldau** wird die **RIGI** am vorteilhaftesten besucht. **Elektr. Zahnradbahn.** Rauch- und dampffreie Fahrt. Stetiger Szeniewechsel. Große Überraschungen. Illustr. Beschreibung mit Rigi-karte gratis und franko von der **Direktion in Goldau (Schweiz).** 313

Kochanlagen für Hotels, Restaurationen, Anstalten etc.



liefert als
Spezialität
in
langjährig best-
bewährtester
Konstruktion
und solidester
Ausführung:

Rastatter Hoherdfabrik Stierlin & Vetter, Rastatt Baden



Konservierte Würstchen und Saft-Schinken

sind ganz
hervorragende Delikatessen
und werden mit Vorliebe von
Hotels- Gast- und Kurhäusern,
Restaurants, Casinos, Kantinen,
Touristen und Privaten verlangt.
Preise für Würstchen in Dosen mit
10 Stück 20 Stück 120 Stück
0.80 1.55 8.50
pro Dose ab Karlsruhe netto Kassa
Gebr. Hensel, Karlsruhe i. B.
Grossh. Hofl.,
Erste Karlsruher Wurst- und
Fleischkonserven-Fabrik.

Süddeutsche Schreibmaschinen- und Büro-Einrichtungs-Gesellsch. m. b. H.

Fernspr. 1746 Freiburg i. Br. Kaiserstr. 132
Büro-Möbel, Maschinen u. Artikel, Privatakten-
schränke, Schreibtische etc. Fabrik-Niederlage
von F. Soenneken in Bonn. Generalver-
trieb der Stoewer Record-Schreibmaschine.
Reparaturwerkstätte für sämtl. Schreibmaschinen.

Pensionats- und Unterrichts-Anzeigen

Straßburger höh. Bildungsanstalt ehemalige Volkshochsch.
Inst. Bartholdy, Regenbogengasse 10.
Vorbereitung zur Einjährig-Freiwilligen-, Fähnrich- u. Abi-
turienten-Prüfung in der Hälfte der sonst üblichen Zeit. —
21 i. d. J. best. Sommersemest.-Beg. 1. April. Eintritt jeder-
zeit. Pension im Hause und auswärts. Prospekte durch den
369 Direktor Ruff.

Pädagogium Karlsruh. B. Familienpensional.
Ged. Vorbgt. z. Einjähr.-Ex. etc. Examen 3 mal jährl.
Schmidt u. Wiehl, 22 Jhr. Lehrer (15 Vorstände) a. Inst. Fecht.

Nervöse, willensschwache, blutarm, schwer erzie-
herziehung und Heilpflege (mittl. und höhere Schulen) im
Erziehungsheim Glauchau i. S.
Prospekte durch den Leiter: **Kurt Richter.**

Waldkirch i. Br. (Schwarzwald).
Einzigste Privat-Realschule
(Pensionat) in Baden u. Elsaß-
Lothringen mit der Berechti-
gung, selbst Zeugnisse über
wissenschaftliche Befähigung
ihrer Schüler zum einjährig-
freiw. Dienst auszustellen. 262
Direktor **Dr. Plähn.**
Knabepädagogium
Dr. Hirtler
FREIBURG I. BR.
Friedrichstr. 12 Telephon 1605
Sexta — Obersekunda.
Nachhilfestunden
für schwächere Schüler öffent-
licher Lehranstalten. 270
Sprachkurse f. Ausländer.

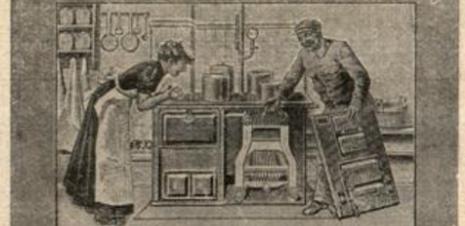
Franz Enz

FREIBURG I. BR.
Unterlinden 14. Telephon 460.
Billige Bezugsquelle für
Delikatessen Konserven
Fische Wild und Geflügel
Konserven zu Original-Fabrik-
Preisen mit hohem Rabattsatz.
Feinst. **Delikatess-Saft-**
schinken in Dosen.
Bitte meine Wochenpreisliste
zu verlangen. 113

Damenbärte
lästig. Haare a. Armen entf. „Lady“
à 1.50 Kartäuser - Drogerie,
Ecke Schwabentorstr. 257

Herz-Glieder-Kessel

System Alt - Geschützt
für Niederdruck-Warmwasserheizung
in Etagen-Wohnungen und Einfamilien-Häusern
sowie zur Warmwasserbereitung.



Joh. Lassen & Comp.,
Freiburg i. Br.

Trinken Sie
gerne reinen guten **Bordeaux**, Fl. Mk. 1.20, **Prio-**
rato, Fl. Mk. 1.—, reinen **Cognac, Liqueure,**
Punsche, bei 12 Fl. auch sortiert, 1 Fl. gratis, dann
machen Sie einen Versuch in der
Unter- **Floradrogerie** Ecke Pre-
linden 3 dingerstr.
Telephon 1476. — Rabattsparverein.

J. Hofmann, Freiburg i. Br.
Kunst- und Handelsgärtner, Hofflieferant
Blumengeschäft: Kaiserstr. 71 Gärtnerei: Rennweg 23
empfiehlt feine Bindereien zu allen Gelegenheiten. Zimmerpflanzen
und Pflanzen für den Garten in grosser Auswahl. Telephon 1635.

Prof. Dr. Pohlers Watton-Hämoroden
sind ein vielfach erprobtes, mit bestem Erfolg ange-
wandtes Heil- und Linderungsmittel für
Hämorrhoidalleiden.
Karton mit 6 St. Mk. 1.50. Doppelkarton mit 12 St. Mk. 2.50
Gefl. Anfragen: **Prof. Dr. Pohler, Dresden-A 26**, Boden-
bacherstr. 431. Versand durch **Prinzessin-Luise-Apotheke**
Dresden-A, Spandauerstraße.

Butter.
Allerfeinste, mehrfach prämiert. Molke. Süsrahm-Tafelbutter
empfiehlt u. versendet täglich frisch zum billigsten Tagespreis
unt. Zusicherung prompter, streng reeller, sorgf. Bedienung.
Gotthilf Lieb, Karlsruhe i. B., Kapellenstrasse.
Telephon 1926
Grösstes Butter-Spezialgeschäft am Platze.



Hoflieferant, FREIBURG I. BR.
Versandhaus
für Delikatessen, Fische,
Wild, Geflügel, Konserven.
Größtes, besteingerichtetes Geschäft der
Branche in Süddeutschland.
Eigene Eisfabrik.
Große Kühlhalle mit Maschinen-Betrieb. 44
Telefon 190, 122, 938.

Moninger-Bier
als vorzüglich anerkannt, wird bestens empfohlen.
Brauerei **MONINGER** Karlsruhe.
Unkostenfrei sendet die Fa. Ch. Geigle in Nagold
(Schwarzwald) ihre Preisliste über 329
Waldpflanzen und -Samen
Alleebäume, Koniferen etc. an jeden Leser und ladet In-
teressenten zur Besichtigung ihrer großen Kulturen ein.

Theater-Spielplan

Stadt	Bühne	Freitag 21.	Uhr	Samstag 22.	Uhr	Sonntag 23.	Uhr	Montag 24.	Uhr	Dienstag 25.	Uhr	Mittwoch 26.	Uhr	Donnerstag 27.	Uhr
Mannheim	Gr. Hof- und Nat.-Theater	Keine Vorstellung	—	Keine Vorstellung	—	Oberon	6	Faust, I. Teil	4	Die Fledermaus, Operette	7 1/2	Keine Vorstellung	—	Siegfried, Oper	—
Karlsruhe	Grossh. Hoftheater	Keine Vorstellung	—	Keine Vorstellung	—	Die Jungfrau von Orleans, Schausp.	6	Keine Vorstellung	—	Zuleima, Oper. Der farentd Schüler im Paradies, Fastnachtsp.	7 1/2	—	—	—	—
Freiburg i. B.	Stadttheater	Keine Vorstellung	—	Keine Vorstellung	—	Der wunderthätige Magus, dram. Gedicht	7	Stella maris, Musik. Schauspiel	7 1/2	Majolika, Lustspiel	7 1/2	—	—	—	—
Strassburg	„	Keine Vorstellung	—	Keine Vorstellung	—	Die Meistersinger v. Nürnberg, Oper	6	Der Hebe Augustin, Operette	7 1/2	Agnes Bernauer, Trauerspiel	8	—	—	—	—
Mülhausen	„	Keine Vorstellung	—	Keine Vorstellung	—	Cavalleria rusticana. Bajazzo	7 1/2	Der Graf von Luxemburg	7 1/2	Totentanz	8 1/4	Sapho	8 1/4	Der Graf von Luxemburg	8

Nach dem 20. März evtl. eintretende Veränderungen im Spielplan können nicht mehr berücksichtigt werden.

Verantwortl. Schriftleiter: C. A. Riedlinger. — Verlag: Badischer Verlag G. m. b. H. Freiburg i. Br. — „Badner Land“ erscheint jeden Freitag. — Druck: H. M. Poppen & Sohn, Freiburg i. Br.